



Vorlage KT_43/2007
zur öffentlichen Sitzung des
Kreistags
am 07.12.2007

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Kreistags

Schlussbericht 2006 / Feststellung der Jahresrechnung 2006

1. Nach § 48 der Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 110 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Fachbereich Prüfung und Revision die einzelnen Jahresrechnungen vor der Feststellung durch den Kreistag zu prüfen. Die Bemerkungen zu diesen Prüfungen werden in einem Schlussbericht zusammengefasst, der dem Kreistag vorzulegen ist. Dieser Schlussbericht dient dem Verwaltungsausschuss und dem Kreistag als Grundlage für die Vorberatung und die Feststellung der Jahresrechnung nach § 48 LKrO i.V.m. § 95 Abs. 2 GemO.

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006 liegt dieser Vorlage als Anlage 1 bei. Die Prüfung der Jahresrechnung 2006 ist mit der Fertigstellung dieses Berichts abgeschlossen.

Auch im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung 2006 hat der Fachbereich Prüfung und Revision wieder eine Vielzahl von Prüfungen durchgeführt, die im Wesentlichen im Rahmen der laufenden Prüfung der Kassenvorgänge sowie von Schwerpunktprüfungen einzelner Sachgebiete stattfanden. Neben der Darstellung der Prüfung des Rechnungsergebnisses, der einzelnen Teile von Haushaltssatzung und Haushaltsplan sowie der Vermögensrechnung werden diese Prüfungen im vorliegenden Schlussbericht 2006 zusammengefasst. Der Bericht verschafft damit neben einer Übersicht über das finanzwirtschaftliche Ergebnis des Landkreises auch einen Überblick über die Tätigkeit von Prüfung und Revision im Landratsamt und bei verschiedenen wirtschaftlichen Unternehmen, an denen der Landkreis beteiligt ist.

Insgesamt betrachtet kann für die Arbeit der Kreisverwaltung aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen im Jahr 2006 wieder ein positives Fazit gezogen werden. Trotzdem gab es einzelne Feststellungen, die in der Folge zu Verbesserungen im Verwaltungshandeln führen müssen.

Einen Schwerpunkt unserer Arbeit haben wir 2006, wie schon im Vorjahr, auf die Verwaltungsreform samt der auf den Landkreis übergegangenen Eingliederungshilfe, aber auch auf die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe gelegt. Hier können effektive und

wirtschaftliche Strukturen rasch große Vorteile sowohl für die Kunden- und Mitarbeiterorientierung im Landratsamt als auch für nachhaltig gesunde Kreisfinanzen bringen. Durch eine sinnvolle Aufbau- und Ablauforganisation bei den neuen Bereichen können zudem systematisch Verwaltungsabläufe optimiert werden.

Wie dieser Bericht belegt, hat die Tätigkeit von Prüfung und Revision in Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung auch im vergangenen Jahr wieder zu deutlichen Einsparungen für den Landkreis Ludwigsburg geführt. Aber auch dort, wo der finanzielle Vorteil nicht direkt messbar ist, wird versucht, durch Prüfung und Beratung die Rechtssicherheit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu verbessern sowie Fehler und Unregelmäßigkeiten zu vermeiden.

Der Schlussbericht kann zwar unsere Prüfungen zusammenfassen, unsere sehr umfangreichen Beratungsleistungen im vergangenen Jahr lassen sich in ihm leider nicht darstellen. Gerade diese Beratungen bei Fragen der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns, aber in Einzelfällen auch bei der Organisation der Verwaltung, sind für uns nach wie vor immens wichtig. Sie nehmen einen immer umfangreicheren Teil unserer Arbeit ein, gerade auch bei den neu eingegliederten Bereichen.

Im Schlussbericht 2006 wird, über die rein finanzwirtschaftliche Prüfung des Abschlusses hinaus, auch wieder die finanzielle Situation des Kreises anhand verschiedener Kennzahlen und im Vergleich zu anderen Landkreisen dargestellt und analysiert. Damit wird ein Urteil über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts möglich.

Die Analyse der Jahresrechnung 2006 zeigt, dass sich die Finanzsituation im Landkreis Ludwigsburg deutlich verbessert hat – ein erfreulicher Trend, der sich schon im Vorjahr abgezeichnet hatte und der auch mit der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Land einhergeht. Bei einem Blick in die Zukunft ist für die Kreise trotzdem Wachsamkeit angezeigt, besonders wegen ihrer starken finanziellen Abhängigkeit von der Entwicklung der Kosten im Sozialbereich.

Erfreulich ist, dass der Landkreis die finanziellen Folgen der Verwaltungsreform in beiden betroffenen Jahren 2005 und 2006 gut meistern konnte und sich die Befürchtungen, die Landkreise würden hier mit weiteren Defiziten belastet und die Zuweisungen würden zur Finanzierung der laufenden Kosten nicht ausreichen, insgesamt gesehen nicht bestätigt haben. Klar ist aber auch, dass die Zuweisungen in einigen Bereichen, z.B. bei der Vermessung, tatsächlich nach wie vor nicht ausreichend sind.

Wie schon im Vorjahr konnten 2006 wieder alle gesetzlichen Vorgaben an die Haushaltsführung eingehalten werden. Die Lage der Kreisfinanzen kann, auch im Vergleich mit den anderen Landkreisen im Regierungsbezirk, in den meisten Belangen als positiv bezeichnet werden. So konnte dem Vermögenshaushalt nicht nur, wie in den Vorjahren, wieder die gesetzliche Mindestzuführung weitergereicht werden, sondern diesmal sogar ein die Mindestzuführung deutlich übersteigender Betrag. Ebenso positiv entwickelt hat sich auch die allgemeine Rücklage des Landkreises.

Erhöht hat sich 2006 der Schuldenstand. In den Vorjahren hatte vor allem die sparsame Haushaltswirtschaft in allen Bereichen der Kreisverwaltung, die Erhebung kostendeckender Abfallgebühren und die allgemeine Verbesserung der Finanzsituation der Kommunen zu einer laufenden Verringerung der Netto-Verschuldung des Kreises im Kernhaushalt geführt. Die Verschuldung hat sich 2006 wieder deutlich erhöht, was allerdings vor allem auf die Finanzierung des Kreishausesneubaus zurückzuführen ist – eine Investition, die sich langfristig durch ersparte Mieten als wirtschaftlich sinnvoll herausstellen wird.

Die Finanzplanung des Kreises zeigt für die nächsten Haushaltsjahre eine positive Entwicklung auf, auch im Bereich der Verschuldung. Dies würde zu einer weiteren, nachhaltigen Entspannung der Finanzsituation des Landkreises führen.

2. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 des Landkreises wurde den Gremien mit ausführlichen Unterlagen bereits mitgeteilt und in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses am 02.07.2007 (Vorlage VA_24/2007) und des Kreistags am 20.07.2007 (Vorlage KT_20/2007) beraten.
3. Der Verwaltungsausschuss hat am 26.11.2007 über den Schlussbericht des Fachbereichs Prüfung und Revision und die Feststellung der Jahresrechnung 2006 beraten. Er empfiehlt dem Kreistag, den Schlussbericht zur Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung 2006 festzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Schlussbericht des Fachbereichs Prüfung und Revision zur Kenntnis und stellt die Jahresrechnung 2006 mit folgendem Ergebnis fest:

1.	Verwaltungshaushalt	
	Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben	383.691.203,20 EUR
	- darunter Haushaltsausgabereste -	1.736.781,81 EUR
2.	Vermögenshaushalt	
	Soll-Einnahmen	45.975.317,05 EUR
	- darunter Haushaltseinnahmereste	18.909.364,26 EUR
	Soll-Ausgaben	45.975.317,05 EUR
	- darunter Haushaltsausgabereste	15.037.816,99 EUR
3.	Gesamthaushalt	
	Soll-Einnahmen	429.666.520,25 EUR
	- darunter Haushaltseinnahmereste	18.909.364,26 EUR
	Soll-Ausgaben	429.666.520,25 EUR
	- darunter Haushaltsausgabereste	16.774.598,80 EUR
4.	Vermögensrechnung	
	Aktiva und Passiva am 31.12.2006	242.101.062,37 EUR